

Konzeption Leistungssportförderung

**des Landesschachverbandes
*Schleswig-Holstein***

Stand: 30.03.2007

Aufbau

A. Präambel

B. Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene
2. Zuständigkeiten auf Landesebene
3. Einsatz der Finanzmittel
4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien
5. Fortschreibung der Konzeption

C. Durchführung

1. Kaderstruktur
2. Phasenablauf der Leistungssportförderung
3. Teilkonzeptionen
 - I. Teilkonzeption Fördergruppe
 - II. Teilkonzeption Förder-Kader
 - III. Teilkonzeption D1-Kader
 - IV. Teilkonzeption D2-Kader
 - V. Teilkonzeption D3-Kader
 - VI. Teilkonzeption D4-Kader
 - VII. Teilkonzeption D/C-Kader

D. Anlagen

- 1 Schaubild Kaderstruktur

A. Präambel

Die Konzeption Leistungssportförderung des Schachverbandes Schleswig-Holstein basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben der Sportbünde (Strukturpläne) und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des Schleswig-Holstein Schachverbandes fällt, und skizziert die Leistungssportförderung auf Bezirks-/Kreis- und Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die *direkte Förderung* der zu fördernden *Landeskaderspieler* (Gemeinsame Bezeichnung für männliche und weibliche Kaderspieler/innen). Die Konzeption beinhaltet **nicht** die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Vereinsebene. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des Schachverbandes Schleswig-Holstein haben für die Umsetzung der Leistungsförderung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer den zu Fördernden in den Vordergrund der Überlegungen. So wird auch jegliche Anwendung von Dopingmitteln verurteilt und der Missbrauch kann zum Abbruch der Förderung führen.

B Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- + in enger Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen durch Talentfindung und Talentsichtung *begabte Spieler erfassen* und *durch systematisches Training* ihre *Spielstärke* so *steigern*, dass die Begabtesten in einen Landeskader (Förder-Kader, D1-D4-Kader) aufgenommen werden können
- + die *Spielstärke* der *Landeskader-Spieler* so *verbessern*, dass sie *in* einen *höheren Landeskader aufgenommen* werden können.
- + *besonders begabte*, entwicklungsfähige *Nachwuchsspieler* in ihrer *Spielstärke* so *anheben*, dass sie *in naher Zukunft in den D/C-Kader* (bzw. C-Kader) aufgenommen werden
- + die *spielstärksten* Nachwuchsspieler (*D/C-Kader, C-Kader*) *in Zusammenarbeit* mit dem *DSB* so *fördern*, dass sie in einen *höheren DSB-Kader* aufgenommen werden können.

2. Zuständigkeiten auf Landesebene

Für die Leistungssportförderung in Schleswig-Holstein ist der **Ausschuss für Leistungssport** zuständig, die sich wie folgt zusammensetzt:

- + Leistungssportreferent
- + Aktivensprecher/in
- + alle aktiven Landestrainer
- + ein Vertreter der Schachjugend
- + ein Vertreter des Präsidiums

Aufgaben des Ausschusses:

- + Fortschreibung der Leistungssportkonzeption LV Schleswig-Holstein
- + Zusammenarbeit mit dem DSB, Vertretung des LV in der KL
- + Erarbeitung von Kaderkriterien
- + Kaderaufstellung (Fördergruppen, Förderkader, D1-D4-Kader)
- + Festlegung der Arten der Förderungsmaßnahmen
- + Herausgabe periodischer Kaderinformationen
- + Vorschlagsrecht bei der Freiplatzvergabe bei den Landesmeisterschaften

Festlegung und Realisierung der konkreten Maßnahmen

erfolgt durch

- + den Landestrainer in Zusammenarbeit mit den Regionaltrainern und Heimtrainern
- + den Leistungssportreferent in problematischen und dringenden Fällen nach Rücksprache mit dem Landestrainer

3. Einsatz der Finanzmittel

Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des Landesverbandes gelten folgende **Grundsätze** bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- + der geförderte **Spieler trägt grundsätzlich die Kosten** seiner Förderungsmaßnahme **selbst, kann aber einen Antrag auf Förderung stellen**
- + die **Mittel des Landesverbandes** werden eingesetzt zur **Schwerpunktbildung** von Förderungsmaßnahmen **bei den talentiertesten Spielern**
- + der Finanzierung von **Trainingsmaßnahmen** wird gegenüber Turnierzuschüssen der **Vorzug** gegeben
- + **Leistungssportreferent** und **Landestrainer** erstellen zu Beginn des Geschäftsjahres einen **Finanzplan** im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bezogen auf die zu unterstützenden Förderungsmaßnahmen und legen diesen dem Präsidium des Schachverbandes Schleswig-Holstein zur Genehmigung vor.

Daher ist **bei der individuellen Trainings- und Wettkampfplanung** auch im finanziellen Bereich eine **Koordination zwischen Spieler, Eltern, Verein und Landesverband von entscheidender Bedeutung**.

4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien

Allgemeine Kriterien für die Kaderaufnahme sind:

- + schachliche Leistungsfähigkeit, Entwicklungspotential
- + Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit
- + Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, Turnieraktivität
- + Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes
- + sportliches Verhalten bei nationalen und internationalen Meisterschaften
- + gesunde und sportgerechte Lebensweise zur Ausschöpfung der individuellen Höchstleistung bei Turnieren und Mannschaftskämpfen

5. Fortschreibung der Konzeption

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

C. Durchführung

1. Kader-Struktur

Der Landesschachverband Schleswig-Holstein **fördert** mit dieser Konzeption **talentierte Kinder und Jugendliche** bis zu einem **Höchstalter von 18 Jahren**.

Die **Konzeption** Leistungssportförderung des Schachverbandes Schleswig-Holstein gliedert sich in **folgende Kader** (siehe auch Schaubild Anlage 1):

I. Förder-Gruppen (*Regional-/Vereinsebene, bis U 10*) *

Erstmalig erkannte Talente, zusammengefaßt in einer FörderGrp aus örtlich zusammenliegenden Vereinen oder einem Großverein

II. Förder-Kader (*Bezirksebene, bis U 10*) *

Erstmalig gesichtete besondere Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen

III. D1-Kader (*Landesebene*)

U12, U10 und jüngere Spieler, die nach mehr als einem Jahr intensiver Beobachtung als besonders begabte Talente erkannt wurden

IV. D2-Kader (*Landesebene*)

U14 und fortgeschrittene jüngere Spieler, die sich als entwicklungsfähige begabte Talente erwiesen haben

V. D3-Kader (*Landesebene*)

U16 und stärkere jüngere Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen

VI. D4-Kader (*Landesebene*)

U18 und die stärksten jüngeren Spieler des Landesverbandes, die erwarten lassen demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits D/C-Kader-Mitglied sind

(VII. D/C-Kader (*Landes-/DSB-Ebene, Höchst-Aufnahmealter 16 Jahre*))

*Besonders begabte Spieler, die bei weiterer systematischer Förderung die Entwicklung zu einem deutschen Spitzenspieler erwarten lassen. Der D/C-Kader ist ein DSB-Kader, deren Spieler zugl. D4-Kader-Mitglied sind. Förderungsmaßnahmen erfolgen durch den DSB **und** dem Schachverband Schleswig-Holstein in gegenseitiger Abstimmung.)*

Die Strukturierung der Kader trägt aufbauenden (entsprechend der Leistungsentwicklung) und pyramidenförmigen Charakter mit getrennten Leistungskriterien für männliche und weibliche Spieler.

Die **Kadergrößen** werden wie folgt festgelegt:

- +Fördergruppe: maximal 10 pro Gruppe
- +Förder-Kader: maximal 10 pro Kader
- +D1-Kader: 8 - 16* (m) 3 - 10* (w)
- +D2-Kader: 7 - 12* (m) 3 - 7* (w)
- +D3-Kader: 5 - 10* (m) 2 - 5* (w)
- +D4-Kader: 2 - 4* (m) 2 - 4* (w)
- +D/C-Kader: wird vom DSB festgelegt

Die mit * gekennzeichneten Zahlen sind Höchstgrenzen. Die exakte Höchstgrenze legt jeder LV entsprechend seiner Mitgliederzahl und Finanzkraft innerhalb der o.a. Bandbreite fest.

Zum Überschreiten der Bandbreitenhöchstgrenze ist ein Antrag an den DSB zu stellen.

2. Phasenablauf der Leistungssportförderung

Phase	Schachspieler / Schachspielerin
1	Grundlagenangebot (Schulschach, öffentliche Werbeschachveranstaltungen) <i>durch Vereine und Schulen</i>
2	Talentfindung <i>durch Vereine, Bezirke</i>
3	Aufnahme in Fördergruppen <i>durch Vereine, Bezirke</i> Grundlagentraining 1 <i>durch Bezirke, Vereine</i>
4	Talentsichtung <i>durch Bezirke, Unterverbände</i> Aufnahme in Förder-Kader Grundlagentraining 2 <i>durch Unterverband, Bezirke</i>
5	Talentsichtung <i>durch Landesverband</i> Aufnahme in D1-D2-Kader
6	fortgeschrittenes Grundlagentraining (D1 -Kader) <i>durch Landesverband</i>
7	Aufbautraining, Leistungstraining Stufe 1 (D2-Kader) <i>durch Landesverband</i>
8	Aufnahme in D3-D4-Kader <i>durch Landesverband</i>
9	Leistungstraining Stufe 2 (D3-Kader) <i>durch Landesverband</i>
10	Leistungstraining Stufe 3 (D4-Kader) <i>durch Landesverband</i>
11	Aufnahme in den D/C-Kader <i>durch DSB</i> (Verbleib im D4-Kader)
12	Leistungstraining Stufe 4 <i>durch DSB</i> <i>abgestimmte Förderungsmaßnahmen DSB / Landesverband</i>
13	<i>Aufnahme in C-Kader (oder höher) des DSB</i>

3. Teilkonzeptionen

- I. *Teilkonzeption Fördergruppe*
- II. *Teilkonzeption Förder-Kader*
- III. *Teilkonzeption D1-Kader*
- IV. *Teilkonzeption D2-Kader*
- V. *Teilkonzeption D3-Kader*
- VI. *Teilkonzeption D4-Kader*
- (VII. *Teilkonzeption D/C-Kader*)

I. Teilkonzeption Fördergruppe

1. Zuständigkeiten

Bezirk/Verein

- Verantwortlicher für die jeweilige Fördergruppe
- Überwachung durch Bezirk/Landesverband/Schachjugend

2. Aufnahmekriterien

- *Erstmalig erkannte* Talente (bis U10)
- bestandene Prüfung der Diplome des DSB
- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 900 ; w 900)

3. Einzelziele

- Erwerb einer *ersten* DWZ
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 1
- Teilnahme an Unterverband-/Bezirks-/Kreismeisterschaften in ihrer Altersgruppe
- Teilnahme am Qualifikationsturnier zur Landesmeisterschaft in ihrer Altersgruppe

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 1
- Spielen von mindestens 50 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Kennenlernen der wichtigsten Eröffnungs- und Verteidigungssysteme und Wecken des Verständnisses für die Spezialisierung in der ersten Spielphase
- Anlegen eines individuellen Wettkampfbuches (Registratur und Auswertung aller Partien mit Unterstützung des Trainers)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

II. Teilkonzeption Förder-Kader

1. Zuständigkeiten

Bezirk/Landesverband/Landesschachjugend

- Verantwortlicher des jeweiligen Förder-Kaders

Überwachung durch Landesverband/Landesschachjugend

2. Aufnahmekriterien

- *Erstmalig gesichtete besondere* Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen (bis U10)

- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 1000 ; w 900)

- *Beherrschen* der Inhalte des *Grundlagentrainings 1*

- Teilnahme an Unterverbands-/Bezirks-/Kreismeisterschaften in ihrer Altersgruppe

- Teilnahme am Qualifikationsturnier zur Landesmeisterschaft in ihrer Altersgruppe

3. Einzelziele

- Erwerb einer *aussagekräftigen* DWZ

- Erfolge bei Unterverbands-/Bezirks-/Kreismeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)

- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)

- *Beherrschen* der Inhalte des *Grundlagentrainings 2*

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen

- Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2

- Spielen von mindestens 60 Wettkampfpartien mit Notationspflicht

- Spezialisierung in der Eröffnungsphase

- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!

- Anlegen einer Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1.... e5 oder Sizilianisch)

- Führen eines individuellen Wettkampfbuches (Registratur und Auswertung der Partien mit Unterstützung des Trainers)

- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem

- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

III. Teilkonzeption D1-Kader

1. Zuständigkeiten

- Landesverband/Landesschachjugend
- Verantwortlicher des D1-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- *Besonders begabte* Talente (bis U12) (Trainerbeurteilung)
- *Beherrschen* der Inhalte des *Grundlagentrainings 2*
- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 1200 ; w 1000)
- Erfolge bei Unterverbands-/Bezirks-/Kreismeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)

3. Einzelziele

- *Beherrschen* der Inhalte des fortgeschrittenen *Grundlagentrainings*
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppe werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Performance, eigene DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Aneignung der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Trainingsumfang von 4 Stunden pro Woche
- Spielen von mindestens 60 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen einer Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1. ... e5 oder 1....c5)
- Anlegen einer Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1.... e5 und 1....c5
- Führen des individuellen Wettkampfbuches (Registratur und Auswertung der Partien)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

IV. Teilkonzeption D2-Kader

1. Zuständigkeiten

- Landesverband/Landesschachjugend
- Verantwortlicher des D2-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- *Besonders begabte, entwicklungsfähige* Talente (bis U14) (Trainerbeurteilung)
- *Beherrschen* der Inhalte des *fortgeschrittenen Grundlagentrainings*
- Mindest-DWZ: m 1400 ; w 1200
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- *Beherrschen* der Inhalte des *Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1*
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erwerb einer Elo-Halbzahl
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen werden die Performance und die DWZ zur Bewertung herangezogen)
- Erfolge bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen im Erwachsenenbereich (Performance, DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 1
- Trainingsumfang von 8 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 60 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1.e4 und 1.d4
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1. ... e6, 1. ... c6, ... d5
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Registratur und Auswertung der Partien)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Nutzung des Computers als Trainingsmittel

V. Teilkonzeption D3-Kader

1. Zuständigkeiten

- Landesverband/Landesschachjugend
- Verantwortlicher des D3-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- *Besonders begabte* Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen (bis U16) (Trainerbeurteilung)
- *Beherrschen* der Inhalte des *Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1*
- Vorhandene Elo-Halbzahl
- Mindest-DWZ: m 1600 ; w 1400
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Internationale Erfolge, z.B. Open (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- *Beherrschen* der Inhalte des *Leistungstrainings Stufe 2*
- Erwerb einer Elo-Zahl bzw. (bei jüngeren) einer Elo-Halbzahl
- Steigerung der DWZ
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Internationale Erfolge z.B. Open (Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Trainingsumfang von 12 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 70 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Nachziehender gegen 1.e4, 1.d4, 1.c4, 1.Sf3
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Anziehender gegen 1. ... g6, 1. ... Sf6
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Registratur und verstärkte eigenständige Auswertung der Partien)
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehung des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner

VI. Teilkonzeption D4-Kader

1. Zuständigkeiten

- Landesverband/Landesschachjugend
- Verantwortlicher des D4-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- *Stärkste, besonders begabte* Spieler, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits Mitglied im D/C-Kader sind (bis U18, Höchstaufnahmealter 17 Jahre) (Trainerbeurteilung)
- *Beherrschen* der Inhalte des *Leistungstrainings Stufe 2*
- Vorhandene Elo-Zahl bzw. bei jüngeren Spielern Elo-Halbzahl
- Mindest-DWZ: m 1800 ; w 1600
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Landesmeisterschaften (Platz 1-3 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-6 in ihrer Altersgruppe, bei Start in höheren Altersgruppen muß die Performance besser als die eigene DWZ sein)
- Internationale Erfolge, z.B. Open (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- *Beherrschen* der Inhalte des *Leistungstrainings Stufe 3*
- Steigerung der Elo-Zahl bzw. Erwerb einer Elo-Zahl bei jüngeren Spielern
- Steigerung der DWZ
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge:
 - Platz 1-2 bei DEM in ihrer Altersgruppe (ab U14 und älter)
 - Platz 1-4 bei DEM in ihrer Altersgruppe (U12 und jünger)
- Internationale Erfolge: z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme am Training in Landesstützpunkten (Landesleistungszentren)
- Einzeltraining für die talentiertesten Nachwuchsspieler
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Trainingsumfang von 15 Stunden pro Woche, Selbsttraining
- Spielen von mindestens 80 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Nachziehender gegen alle sinnvollen Eröffnungszüge von Weiß
- Erweiterung der individuellen Eröffnungskartei als Anziehender gegen alle sinnvollen Verteidigungen von Schwarz
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Registratur und eigenständige Auswertung der Partien)
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehen des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von elektronischen Datenbanken (ChessBase)

VII Teilkonzeption D/C-Kader

1. Zuständigkeiten

- Deutscher Schachbund (Schwerpunkt der Förderung)
 - Bundesnachwuchstrainer
- Landesverband/Landesschachjugend (ergänzende Förderung)
 - Verantwortlicher des D4-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- *Besonders begabte* Spieler, die erwarten lassen, dass sie sich bei weiterer systematischer Förderung zu einem deutschen Spitzenspieler entwickeln (Trainerbeurteilung)
- Höchstaufnahmealter 17 Jahre
- *Beherrschen* der Inhalte des *Leistungstrainings Stufe 3*
- Mindest-DWZ: m 2000 ; w 1800
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge:
 - Platz 1-2 bei DEM in ihrer Altersgruppe (älter als U12)
 - Platz 1-4 bei DEM in ihrer Altersgruppe (U12 und jünger)
- Internationale Erfolge: z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- *Beherrschen* der Inhalte der *Leistungstrainings Stufe 4*
- Steigerung der Elo-Zahl auf: m 2350 ; w 2150 mit dem Ziel Aufnahme in den C-Kader des DSB
- Erfolge auf internationalen Normmenturnieren (Steigerung der Elo-Zahl und Erringung von IM-Normen)
- Erfolgreiche Teilnahme an EM/WM der Jugend

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an Lehrgängen des DSB
- Teilnahme am Training in Landesstützpunkten (Landesleistungszentren)
- Einzeltraining für die talentiertesten Nachwuchsspieler
- Aktive Beherrschung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 und Umsetzung in der Spielpraxis
- Spielen von mindestens 90 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Wissenschaftliches Selbststudium und Selbsttraining (wöchentlich 15-20 Stunden)
- Ständige Aktualisierung des individuellen Eröffnungsrepertoires als An- und Nachziehender durch Auswertung der internationalen Fachliteratur
- Schöpferische Suche nach Neuerungen in eigenen Varianten
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Nachweis über Leistungssteigerung)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport, evtl. psychoregulative Verfahren wie autogenes Training, Musikrelaxation etc.
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von elektronischen Datenbanken (ChessBase) und Partien aus dem Internet
- Nutzung von Fachliteratur, von Schachzeitungen

Anlage 1

zur Konzeption Leistungssportförderung Schleswig-Holstein

Kaderstruktur

D/C - Kader

(DSB + Landesverband)

D4 – Kader (Landesverband)

D3 – Kader (Landesverband)

D2 – Kader (Landesverband)

D1 – Kader (Landesverband)

Förder – Kader (Landesverband, Bezirke)

Förder – Gruppen (Landesverband, Vereine,
Kooperation Schule/Verein)